

## Hartleben, Otto Erich: [ich sah dich, wie du deine Hände fest] (1887)

1     Ich sah dich, wie du deine Hände fest  
2     vor deine lieben Augen hielst gepresst,  
3     und trat mit leisen Schritten nahe dir.  
4     Da war es mir,  
5     als schrecktest du aus einer tiefen Angst empor.  
6     Es lag ein Flor  
7     um deine Augen, aber thränenleer  
8     blickten sie starr daher.  
  
9     Da fragt ich dich: Lieb Kind, hast du geweint?  
10    Erst hast du stumm verneint.  
11    Dann aber sprachst du müde:  
12    Wenn schon die Augen leer geworden sind,  
13    o frage nicht: Lieb Kind,  
14    hast du geweint?  
15    O röhre nicht an kaum verwundne Noth.  
16    Verhüllter Schmerz ist heilig wie der Tod.

(Textopus: [ich sah dich, wie du deine Hände fest]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/344>)